

Große Gaudi um kleine Münzen

Spaß-Turnier: 36 Mannschaften wetteifern beim Eichenbühler Talerschieben bis weit nach Mitternacht

EICHENBÜHL. Drangvolle Enge hat am Freitagabend im VfB-Sportheim geherrscht: Bei den 27. Ortsmeisterschaften im Talerschieben beteiligten sich 25 Herren- und elf Damenmannschaften. Mit 144 Spielern verzeichnete der VfB als Ausrichter damit Rekordbeteiligung. Und auch die Zuschauer strömten zum Gaudi-Turnier: An den Tischen waren selbst Plätze in der dritten Reihe belegt. Sieger wurden die Gruppen »Tennisclub« und »JUHZ II«.

Illustre Namen wie »Schieberkolonne«, »SOS-Team«, »Sterntaler« oder »Die vier lustigen drei« machten deutlich, dass an diesem Abend der Spaß im Vordergrund stand. Das Alter der Teilnehmer spielte keine Rolle, einige Teams hatten sogar einen Altersdurchschnitt jenseits der 60.

Und so funktioniert das Spiel: Die Münzen werden am unteren Rand einer etwa zwei Meter langen Tischplatte mit dem Handballen so angestoßen, dass sie am anderen Ende in markierten Feldern zum Halten kommen. Im Idealfall bringt ein Schub maximal 200 Punkte.

Der Rest ist simple Wirtshausmathematik: Zwei Mannschaften treten mit jeweils vier Spielern gegeneinander an und haben abwechselnd pro Spieler immer nur einen »Schub«, um den Taler in die Punktefelder zu befördern. Das Spiel endet, wenn 1200 Punkte überschritten werden und alle Spieler die gleiche Anzahl von Durchgängen bewältigt haben.

Die 25 Herrenmannschaften starteten in der Vorrunde zunächst in fünf Gruppen, deren Erst- und Zweitplatzierte in einer Zwischenrunde in jetzt zwei Gruppen die Teilnehmer für die Endrunde ausspielten. Nach langen Stunden und deutlich nach Mitternacht standen die Sieger fest.

Das lang ersehnte Finale gewannen die Vorjahressieger vom »Tennisclub« mit Thomas Reinhart, Michael Winkler, Klaus Winkler und Dietmar



Spaß und Konzentration an den dicht umringten Wettkampftischen: 144 Teilnehmer maßen sich beim »Talerschieben«.

Foto: Siegm. Ackermann

Schmitt mit 1540 Punkten vor dem »Jahrgang 48/49« mit 1260 Punkten.

Die Damenmannschaften spielten ihren Sieger zunächst in zwei Gruppen aus. Die jeweils vier besten Teams qualifizierten sich zunächst für die Zwischenrunde, bevor je zwei Teams

in das Finale einziehen konnten. Damenortsmeister wurde »JUHZ II« mit den Spielerinnen Alexandra Schulz, Isabell Staab, Sabrina Winkler und Claudia Eberle mit 1220 Punkten vor »JUHZ I« mit 860 Punkten. Bei den Spielmünzen handelt es sich übrigens

weder um echte Taler noch um aktuelle Euro-Stücke – die wären einfach zu klein. Sportgeräte sind deshalb, wie bereits seit Beginn der Meisterschaften, Restbestände an so genannten AOK-Trimmtalern aus dem Jahr 1978.

Siegm. Ackermann